

Protokolleintrag vom 20.11.2002

2002/495

Von Emil Seliner (SP) und 8 M. ist am 20.11.2002 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, auf dem Kalkbreiteareal im Rahmen des kommunalen Wohnungsbau eine Überbauung zu erstellen.

Die Überbauung soll, im Sinne einer wirtschaftlicheren Doppelnutzung, mit den Bedürfnissen der VBZ abgestimmt werden und den Aufwertungsbestrebungen des Quartiers entsprechen.

Begründung:

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt wird immer prekärer. Der Wohnungsmarkt ist ausgetrocknet und günstige Wohnungen sind kaum zu finden. Es ist dringend notwendig, dass der Stadtrat handelt und konkrete Massnahmen einleitet, damit diese Situation entschärft wird.

Eine gute Möglichkeit bietet sich im Kalkbreiteareal an. Anlässlich einer Sitzung der SK Hochbaudepartement/Stadtentwicklung (SK HBD/SE) am 2. Juli 2002 wurden verschiedene Machbarkeitsstudien präsentiert. Daraus geht klar hervor, dass eine Überbauung auf dem Kalkbreiteareal kurzfristig realisierbar ist und gleichzeitig der VBZ Betrieb gewährleistet werden kann.

Der Buchwert des gesamten Areals beträgt Fr. 31 039.– (Antwort Schriftliche Anfrage v. 27.5.98 Seliner/Keller) und wird von der VBZ zu Fr. 1552.– / Jahr verzinst. Somit könnte der Landanteil bei den Anlagekosten vernachlässigt werden.

Bei dieser einmaligen Gelegenheit könnte günstiger Wohn- und Gewerberaum durch den kommunalen Wohnungsbau erstellt werden, was in der Stadt Zürich einem dringenden Bedürfnis entspricht. Es ist ohnehin sinnvoll, dass bei dieser komplexen Betriebs- und Eigentumskonstellation die Stadt als Bauträger auftritt.

Das heute stark belastete Wohnumfeld der gesamten umliegenden Gegend würde wesentlich aufgewertet und die vom Gemeinderat am 25.1.1978 angenommene Volksinitiative könnte teilweise erfüllt werden.